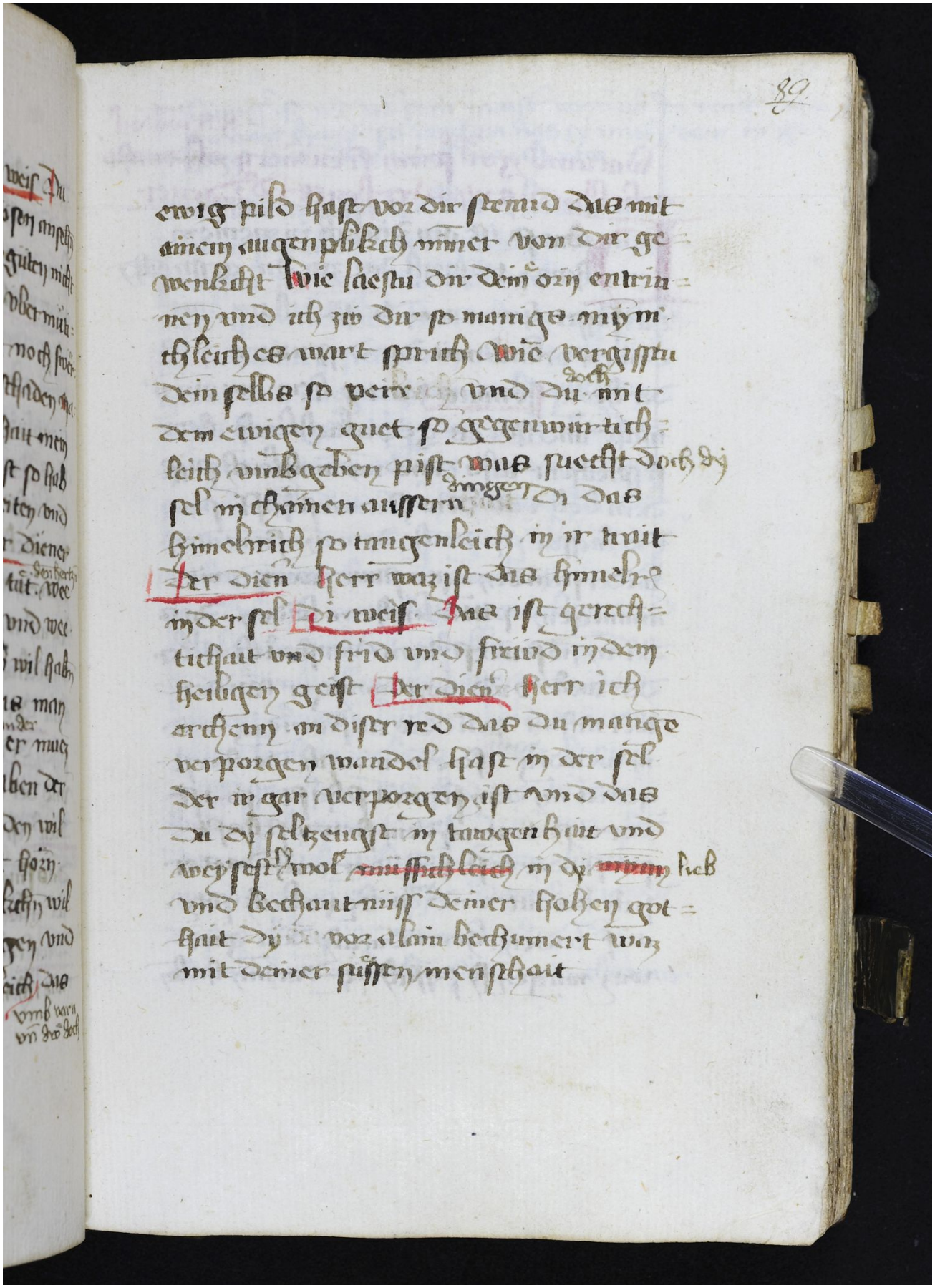
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



89

ewig pild hast vor dir stemid das mit
ainem augenplikch minnet von dir ge=
wenkcht wie saestu dir dem ozn entrin=
nen und ich zw dir so manigs mym
thleichs wart sprich wie vergisstu
dein selbs so pein und du doch mit
dem ewigen guet so gegenwirtich=
leich vinbgeben pist was suecht doch dij
sel in chamen aussern dingen di das
himelrich so tangenleich in ir trait
der dien herr waz ist das himelre
in der sel i weis das ist gerech=
tichait und frid und freud in dem
heiligen geist der dien herr ich
erchenn an dister red das du manige
verporgen wandel hast in der sel
der ir gar verporgen ist und das
du dij seltzenist in tangen haut und
weysest wol ~~ainfaltleich~~ in dij ~~mein~~ lieb
und bechaut niss deiner holden got=
haut dij vor alain bechumert waz
mit deiner sussen menschait